



universität
wien

DLE Internationale Beziehungen

Universitätsring 1, 1010 Wien

Tel: 01-4277/18206

B E R I C H T

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) USA; Urbana-Champaign, University of Illinois Urbana-Champaign


2. Studienjahr **Wintersemester** 2016 **Sommersemester** 2017


Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 05.08.2016 bis 13.01.2017


3. Studienrichtung(en) Psychologie Matrikel. Nr. 

Bakkalaureatstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) 

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate bew. Stipendienbetrag 1600 

weitere Stipendien — bew. Reisekostenzuschuss 400 

Bezugsquelle — Gesamtsumme Stipendien 2000 

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen): Studentenheim

Privat

6. Kosten	Unterkunft	<u>2000</u>	Reisekosten	<u>900</u>
	Lebenshaltungskosten	<u>1380</u>	Visakosten	<u>323,82</u>
	Studienkosten (Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	<u>500</u>	Versicherungskosten	<u>57,90</u>
			Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt)	<u>5161,72</u>

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

University of Illinois Urbana-Champaign/ USA - Psychologie - WS16

Ursprünglich hatte ich mich für das Non-Eu-Exchange Programm beworben, weil ich unbedingt nach New York wollte. Eine große Stadt sollte es sein. Letztendlich bin ich in einer absoluten College-Town gelandet - und ich habe es so richtig genossen. Sowohl Urbana als auch Champaign sind alles andere als große Städte, ganz im Gegenteil. Aber wer das amerikanische College-life erleben will, ist hier genau richtig. Man findet hier alles, was Hollywood an Vorurteilen verbreitet: rote Pappbecher, Football-Spiele mit tailgating, sororities/ fraternities, etc.

Die vier Monate, die ich dort verbracht habe, waren wirklich super cool! Es ist andauernd was los und ich habe tolle Menschen kennengelernt. Die Uni ist deutlich leichter, erfordert allerdings mehr Fleiß! Es gibt in den meisten Kursen Anwesenheitspflicht, viele Hausaufgaben und Assignments und mehrerer Prüfungen. Mein Alltag sah mehr oder weniger so aus, dass ich vormittags zu meinen Kursen gegangen bin, mich danach mit Freunden zum Mittagessen getroffen habe ("Hooked" wird dein bester Freund sein! Eine App mit der man in den verschiedensten Restaurants gute Deals bekommt) und wir anschließend alle zusammen in die Bib gegangen sind, um unsere Hausaufgaben oder ähnliches zu erledigen.

Abends war dann immer eine Party, eine Veranstaltung oder, wenn mal tatsächlich nichts los war, haben wir uns auf einen gemütlichen Abend bei Freunden getroffen. Zum Feiern kann ich das "Brothers" nur empfehlen! Jeden Donnerstag Getränke für nur 1\$. Das Gute ist, dass jede Bar um 2 Uhr schon zumacht, das heißt, dass man den nächsten Tag eigentlich immer relativ fit sein kann. Guten Wein oder gutes Bier könnt ihr euch in Amerika und vor allem in so einer Uni Stadt allerdings abschminken!

Während die alkoholischen Getränke zu wünschen übrig lassen, bietet die Uni dafür unglaublich viele "Clubs", in denen man Sport, malen, sammeln, ...wirklich alles machen kann. Auf jeden Fall nicht den Quadday verpassen, weil sich dort all die verschiedenen Organisationen vorstellen! Es gab einen Outdoor Adventure Club, der ziemlich cool gewesen sein muss. Die haben fast jedes Wochenende Ausflüge gemacht. Ich hatte ärgerlicher Weise samstags Uni und konnte nie mit, aber was ich so gehört habe, soll das echt zu empfehlen sein. Generell würde ich euch raten, euch schon vor dem Quadday anzuschauen, was angeboten wird (geht online), weil es sonst einfach viel zu viel auf einmal ist! Was auch gut zu wissen ist, ist, dass die zwei Fitnessstudios am Campus kostenlos sind und man für 50\$ das ganze Semester an verschiedenen Gruppenfitnesskursen teilnehmen kann.

WOHNEN:

Zum Wohnen kann ich nur "craigslist" empfehlen. Darüber habe ich mein Zimmer gefunden und auch viele meiner Freunde sind so an Wohnungen gekommen. Nicht abschrecken lassen von den

unpersönlichen Texten und wenigen Bildern. Außerdem bieten die meisten ihre Wohnungen offiziell immer nur für ein Jahr an, aber ich habe damals einfach alle angeschrieben und gefragt, ob auch nur ein Semester in Ordnung wäre - und fast alle waren damit einverstanden.

KURSE:

Ich habe "Abnormal Psychology" belegt, was ich wärmstens empfehlen kann! Wird sogar für klinische Psychologie angerechnet. Wer AOW umgehen will, kann den Kurs "Industrial Organisation" belegen, den ich persönlich allerdings stink langweilig fand. Außerdem habe ich Theories of Psychotherapy, Dance for the special child und Jazz Dance I belegt, mit denen ich sehr zufrieden war. Generell wird für Psychologiestudenten auch viel außerhalb des Kursprogramms angeboten. Ich habe zum Beispiel als Volunteer bei der Crisis Line mitgearbeitet. Super spannend, und ich würde euch raten, euch unbedingt zu informieren!

REISEN:

Wenn einem das Kleinstadtleben dann doch langweilt wird, ist Chicago nicht weit entfernt. Mit dem Greyhound fährt man für 12\$ in 2h in die Großstadt. Eine wunderschöne Stadt. Meine Empfehlung ist in die Milwaukee Avenue zu fahren und im Bongo Room zu brunchen und anschließend die Gegend zu erkunden. Natürlich auch auf jeden Fall das normale Touri Programm durchziehen. Wir haben uns auch öfter ein Auto übers Wochenende ausgeliehene und sind z.B. nach St. Louis gefahren. Nervig ist hier, dass man bei Fahrern unter 25 Jahren immer einen Aufpreis zahlen muss. Außerdem muss immer die Person, deren Kreditkarte benutzt wurde, der Hauptfahrer sein. In den Thanksgiving Ferien bin ich mit Freunden an die Westküste gefahren. Wir sind in St. Francisco gestartet, dann über den Yosemite National Park und Highway Number 1 nach L.A. gefahren. Die letzten Tage haben wir in Las Vegas und dem Grand Canyon verbracht. Unglaublich geile Reise! Da das Semester bereits Mitte Dezember aufhört, bin ich danach auch noch ein bisschen rumgereist. Ich habe mir Florida, Kuba und Mexico angeschaut. All meine Reisen habe ich bei den oben angeführten Ausgaben nicht mit eingerechnet.

Meinen Koffer hatte ich bei Freunden in Chicago gelassen und habe ihn mir vor meinem Rückflug dann auch dort wieder abgeholt. Wichtig zu wissen ist, dass die Graceperiod des Visums lediglich erlaubt, für weitere 30 Tage nach Beendigung des Semester im Land zu bleiben. Das bedeutet, man braucht ein Esta, um wieder einreisen zu können! Während dem Semester könnt ihr die USA verlassen und problemlos wieder einreisen, ihr müsst euch lediglich beim ISSS (International Student and Scholar Services) eine Unterschrift holen.